



Der enviaM-Vorstand präsentiert seine Strategie für die Energiezukunft Ostdeutschlands (v.l.): Dr. Andreas Auerbach, Tim Hartmann und Ralf Hiltenkamp.

Neues Investitionsprogramm für erneuerbare Energien enviaM-Gruppe wird ökologischer

Ökologisch – partnerschaftlich – innovativ: Mit dieser Strategie gestaltet die enviaM-Gruppe die Energiezukunft für Ostdeutschland.

Schwerpunkt der verstärkten ökologischen Ausrichtung ist der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. In den nächsten Jahren werden rund 250 Millionen Euro für den Kauf und die Errichtung von Anlagen bereitgestellt. In diesem Jahr hat der Unternehmensverbund bereits für 45,1 Millionen Euro Anteile an drei Windparks in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen erworben und damit seine Anteile an Windparks in Ostdeutschland auf acht erhöht.

In solche grüne Projekte will die enviaM-Gruppe künftig Stadtwerke, Bürger und Kommunen einbeziehen. „So wollen wir die Akteure vor Ort bei der Umsetzung der Energiewende partnerschaftlich einbinden und die Akzeptanz fördern“, sagt der enviaM-Vorstandsvorsitzende Tim Hartmann.

Kommunen testen Elektroautos und E-Bikes

Mit gutem Beispiel voran geht der Unternehmensverbund auch bei der Förderung der umweltschonenden Elektromobilität. Im Rahmen des Programms „Elektromobilität erfahren“ können Kommunen Elektroautos und -fahrräder zu Testzwecken leihen. Auf Wunsch werden auch die notwendigen Ladesäulen geliefert. Städten und Gemeinden, die ein E-Fahrzeug oder eine Ladesäule erwerben wollen, gewährt die enviaM-Gruppe einen einmaligen finanziellen Zuschuss.

Positive Geschäftsentwicklung

Die enviaM-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen. „Trotz der Unsicherheiten, wie sich der Wandel der politischen Rahmenbedingungen auf uns auswirken wird, rechnen wir auch 2015 mit einer positiven Geschäftsentwicklung und sind zuversichtlich, dass wir die gesteckten Ziele erreichen werden“, so Hartmann.

Akzeptanz so hoch wie nie

Fünf Jahre nach dem Beginn der Energiewende steht Ostdeutschland weiterhin im Brennpunkt dieses Jahrhundertprojektes. Wie hoch dessen Akzeptanz aktuell unter den Kommunen ist, fand enviaM erneut mit der Universität Leipzig heraus. Die vierte Studie „Energiewelt Ost“ besagt, dass unter den rund 780 befragten Kommunen die Zustimmung zur Energiewende gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen ist und seit der ersten Befragung noch nie so hoch war. Allerdings sind die Kommunen unzufrieden mit der Umsetzung. Sie kritisieren die ungerechte Kostenverteilung und die mangelnde Aufklärung, aber auch die unzureichende Abstimmung in Fragen der Energiepolitik zwischen Europa, Bund und Ländern.

www.energiezukunft-ostdeutschland.de

Tag der Kommune

Im Rahmen der von enviaM und MITGAS durchgeführten Veranstaltungsserie „Tag der Kommune“ informiert Maritha Dittmer, Geschäftsführerin der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia, über Aufgaben und Leistungen der enviaM-Gruppe für kommunale Anteilseigner. Energieexperte Professor Timo Leukefeld skizziert in seinem Vortrag

„Intelligent verschwenden – Neue Wege im Umgang mit Energie“ ein spannendes Bild zur Zukunft der Energieversorgung. Die nächsten Termine sind:

- 2. September auf dem Lausitzring mit Führung über die Rennstrecke
- 23. September in Markkleeberg mit Besichtigung des Fotomuseums



Neuer Aufsichtsratsvorsitzender

Seit Ende April ist Bernd Böddeling neuer Vorsitzender des enviaM-Aufsichtsrates. Der 49-Jährige ist Mitglied des Vorstandes der RWE Deutschland AG. Er zeichnet hier seit 2011 für das Ressort Finanzen und für die Betreuung der Regionalgesellschaften verantwortlich.

Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes enviaM-Gruppe bezieht Stellung

Das Bundeswirtschaftsministerium trifft in diesem Jahr wichtige Entscheidungen in der Energiepolitik. Die enviaM-Gruppe setzt sich mit einem Positionspapier dafür ein, dass die ostdeutschen Interessen stärker berücksichtigt werden.

Dabei geht es dem Unternehmensverbund vor allem darum, ein investitionsfreundliches Klima für die Umsetzung der Energiewende zu schaffen und für eine gerechtere Verteilung der Lasten zu sorgen.

„Die Verteilnetzbetreiber mit großen Flächennetzen bilden das Rückgrat der Energiewende“, erklärt enviaM-Vorstandsvorsitzender Tim Hartmann. „An ihre Stromnetze sind weit über 90 Prozent der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien angeschlossen. Allein in unserem Netzgebiet stehen rund 37 000 Anlagen. Vor zehn Jahren waren es noch rund 3 000.“

Kosten für Netzausbau berücksichtigen

Der Ausbau der erneuerbaren Energien, der in Ostdeutschland sehr viel stärker fortgeschritten sei als in anderen Regionen, verursache bei den Verteilnetzbetreibern wie dem enviaM-Verteilnetzbetreiber MITNETZ STROM hohe Kosten für Netzausbau sowie Netz- und Systemsicherheitsmanagement.

„Diese Mehrbelastungen sind bei der geplanten

Neuregelung der Anreizregulierung angemessen zu berücksichtigen, sollen die Verteilnetzbetreiber mit großen Flächennetzen auch künftig ihren Aufgaben gerecht werden“, so Hartmann.

Belastung für Verbraucher senken

Ebenso wichtig sei die Neuregelung der Netzentgelte für Stromverbraucher in Ostdeutschland. „Diese liegen in den neuen Bundesländern um bis zu 40 Prozent höher als in anderen Regionen und führen zwangsläufig zu höheren Strompreisen. Sie belasten die Stromverbraucher unverhältnismäßig und sind ein Standortnachteil für die neuen Bundesländer“, so Hartmann.

Keine bundesweiten Netzentgelte einführen

Die von der Politik vorgeschlagene Einführung bundesweiter Netzentgelte ist nach Auffassung von Hartmann keine Lösung: „Der bevorstehende Netzausbau in den alten Bundesländern würde so zusätzlich von den Stromverbrauchern in den neuen Bundesländern mit bezahlt. Dies kann nicht sein.“ Zielführender seien andere Maßnahmen wie zum Beispiel die Beteiligung der Anlagenbetreiber von erneuerbaren Energien an den Netzausbaukosten. Die enviaM-Gruppe ist dazu mit der Politik im Gespräch.

www.enviaM.de/Kommunen



„Verteilnetzbetreiber mit großen Flächennetzen bilden das Rückgrat der Energiewende.“

Tim Hartmann, Vorstandsvorsitzender enviaM



Verteilnetzbetreiber investieren weiter in sichere Netze Ausbauen, verstärken, intelligent machen

Die erneuerbaren Energien in das Stromnetz zu integrieren ist nach wie vor die dringlichste Aufgabe von MITNETZ STROM. Denn installierte Leistung, Stromeinspeisung und der Anteil am Endverbraucherabsatz steigen kontinuierlich an.

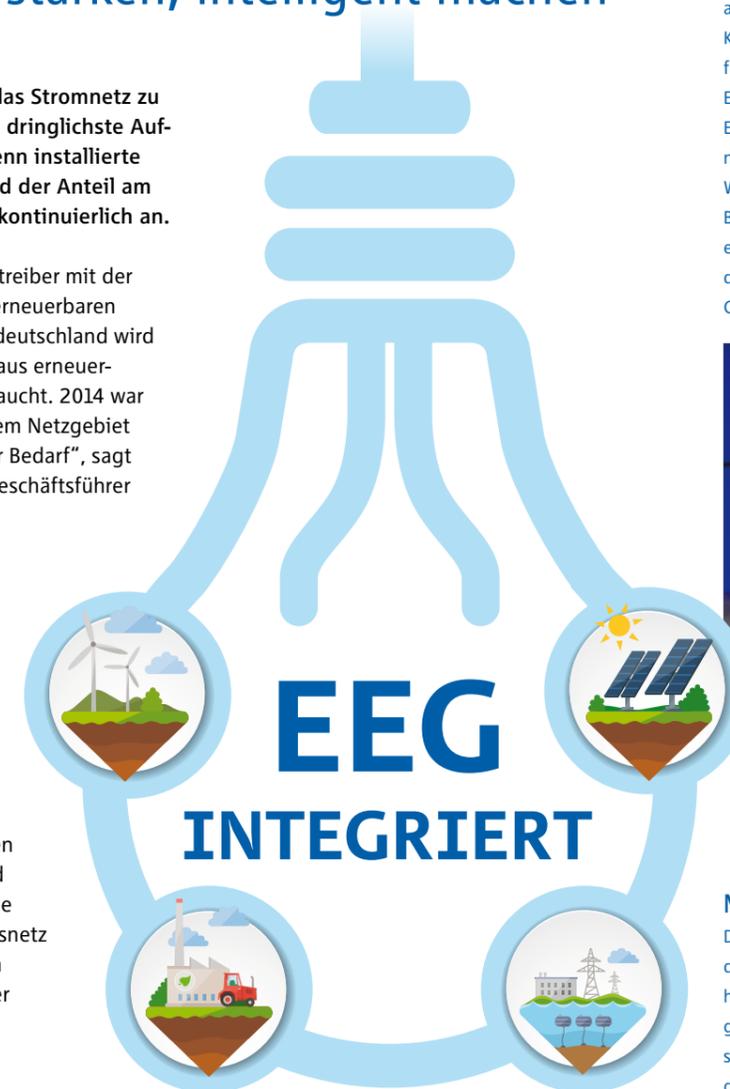
„Wir sind einer der Verteilnetzbetreiber mit der höchsten Einspeiseleistung aus erneuerbaren Energien in Deutschland. In Ostdeutschland wird schon jetzt deutlich mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt als verbraucht. 2014 war die installierte Leistung in unserem Netzgebiet mehr als doppelt so hoch wie der Bedarf“, sagt Dr. Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM.

Für ein intelligentes Netz

Um eine ständige Überlastung des Stromnetzes in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu vermeiden, fließt ein Drittel der Gesamtinvestition von rund 300 Millionen Euro in den Netzausbau und die Netzverstärkung. Des Weiteren werden im Jahr 2015 Umspannwerke und Trafostationen modernisiert sowie Freileitungen im Mittelspannungsnetz durch Erdkabel ausgetauscht. Ein wichtiges Vorhaben ist zudem der Ausbau der intelligenten Netztechnologien.

Instandhaltung des Gasnetzes

Ihre Investitionen in das Gasnetz weitet auch MITNETZ GAS aus. 2015 plant der Verteilnetzbetreiber 56,7 Millionen Euro für Baumaßnahmen, Betriebsaufwand und Instandhaltungen. Fast drei Viertel der Gesamtsumme fließen in die Erneuerung des Leitungsbestandes und die Erweiterung des Netzes. 6,5 Millionen Euro stellt MITNETZ GAS für den Bau von Biogaseinspeiseanlagen bereit. Im Vorjahr waren es noch 12 Millionen Euro. Grund für den Rückgang sind Projektstopps und ein geringeres Netzanschlussbegehren durch die Betreiber von Biogasanlagen. Das wiederum liegt an der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, das die Deckelung der Förderung von Biogasanlagen vorsieht.



Die Einspeiseleistung aus erneuerbaren Energien ist in Ostdeutschland unverändert hoch. Dringlichste Aufgabe bleibt nach wie vor, das Stromnetz auszubauen und zu verstärken.

www.mitnetz-strom.de
www.mitnetz-gas.de

9. enviaM-Energiekonvent

Um die Netze der Zukunft dreht sich der 9. enviaM-Energiekonvent am 28. September im Leipziger KUBUS des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung. Ob sie Erfolgsfaktor oder Engpass für die Energiewende sind, diskutieren namhafte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Bürgermeister erhalten im August eine detaillierte Einladung. Sie dürfen sich auf eine dynamische Gesprächsrunde freuen.



Beim Energiekonvent 2014 diskutierten Staatssekretärin Iris Gleicke und Johannes Kempmann, Präsident des BDEW.

Neue Gaskonzessionen

Die Stadt Wurzen und die Gemeinde Striegistal in Mittelsachsen haben ihre Gaskonzessionsverträge mit MITGAS erneuert. Diese sind bis Juni 2034 bzw. 2035 gültig. MITGAS darf damit die öffentlichen Wege und Straßen der Kommunen nutzen, um Gasleitungen zu verlegen und zu betreiben. Als Gegenleistung erhalten die Kommunen jährlich eine Konzessionsabgabe. In Wurzen werden insgesamt rund 6 050, in Striegistal 466 Einwohner mit Erdgas versorgt. Bereits 2015 investiert der MITGAS-Netzbetreiber MITNETZ GAS in die Netzinfrastruktur beider Gemeinden. Unter anderem wird in Wurzen eine 230 Meter lange Hochdruckleitung im Bereich der B6 erneuert. Das Gewerbegebiet Berbersdorf (Striegistal) wurde bereits mit einer 6 500 Meter langen Gashochdruckleitung erschlossen.

Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Natur



Zu einem Erfolgsprojekt mit hohem Zuspruch hat sich „Natur zum Anfassen“ von enviaM und MITGAS entwickelt. 2014 nahmen insgesamt 2 400 Kinder der zweiten bis achten Klassenstufe an den kostenlosen Exkursionstagen auf Naturhöfen der Region teil. Auch in diesem Jahr geht es wieder zwischen August und Oktober raus aus dem Klassenzimmer und rein in die Natur. Vor allem das Umweltbewusstsein der Schülerinnen und Schüler soll an diesem speziellen Projekttag entwickelt und gestärkt werden. Sie lernen, wie wichtig die Natur und deren Schutz ist. Dafür erhalten sie Einblicke in die Abläufe eines Naturhofes, können selbst mit

anpacken und erfahren Spannendes und Informatives rund um natürliche Vorgänge, Pflanzen und Tiere. Unter dem diesjährigen Motto „Heimische Vögel“ lernen die Kinder, welche Vogelarten in der Region leben, welche Bedeutung sie für den Naturkreislauf haben, welche Behausungen es gibt und wie diese gebaut werden. Auch steht die Frage im Raum, ob heimische Vögel gefährdet sind und wie sie geschützt werden können. Vogelstimmen werden erraten und es wird bestimmt, was bei den Vögeln auf dem Speiseplan steht.

www.natur-zum-anfassen.de

Gut zu hören!

Über 80 instrumentale, vokale oder gemischt besetzte Ensembles messen sich in diesem Jahr beim Wettbewerb „Musik aus Kommunen“ von enviaM, MDR Klassik und den Musikschulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Nach den Regionalauscheiden in Grimma, Spremberg und Halle spielen die besten Nachwuchstalente am 14. November 2015 in der Oper Chemnitz um den Gesamtsieg. Die Gewinner freuen sich nicht nur über Geldpreise. Alle Regionalsieger erhalten Workshops mit Musikern des MDR Sinfonieorchesters oder Sängern des MDR Rundfunkchors. Die Workshops dienen der Vorbereitung auf die Konzerte im Rahmen des MDR Musiksommers und der CLARA-Schul-tour. Neu in diesem Jahr: Herausragende Vokalensembles werden mit Förderpreisen ausgezeichnet.

www.musik-aus-kommunen.de



Engagiert beim Landesfest in Wurzen



enviaM und MITGAS sind Partner der Region. Als Hauptsponsor engagieren sich beide auf dem größten Volksfest im Land – dem Tag der Sachsen. Ob mit umfangreichen Netzdienstleistungen und finanziellen Mitteln für die Stadt oder dem eigenen Programm, großem Stand mit Aktionen und Gewinnspielen – enviaM und MITGAS sind vor Ort, wenn vom 4. bis 6. September in Wurzen gefeiert wird. Alle Besucher sind herzlich eingeladen, der Stand befindet sich gleich neben der Bühne von HITRADIO RTL. Bürgermeister und Landräte der Region werden von enviaM

und MITGAS am Wochenende zum partnerschaftlichen Austausch zwischen Wirtschaft und Politik empfangen. Unter dem Motto „Hier ist Wunderland“ wollen die Wurzenener an diesen drei Tagen zeigen, was sie zu bieten haben. Mit 1 050 Jahren gehört Wurzen zu den ältesten Städten des Freistaates.

www.tagdersachsen-2015.de

Ihr Weg zu enviaM und MITGAS

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen an enviaM oder MITGAS haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

**Servicenummer für Kommunen
enviaM und MITGAS**
0345 1324 3501

enviaM
Internet
www.enviaM.de
Postanschrift
envia Mitteldeutsche Energie AG
PF 15 60 52
03060 Cottbus
Firmensitz
envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

MITGAS
Internet
www.mitgas.de
Postanschrift
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
PF 15 60 52
03060 Cottbus
Firmensitz
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
Industriestraße 10
06184 Kabelsketal

Entstörungsnummer Strom
0800 2 305070 kostenfrei
Entstörungsnummer Erdgas
0800 2 200922 kostenfrei
Bei Störungsmeldungen sind unsere telefonischen
Bereitschaftsdienste rund um die Uhr für Sie da.

IMPRESSUM

Herausgeber
envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz
Verantwortlich: Andrea Fritsch
E-Mail: kommunal@enviaM.de

Redaktion/Gestaltung/Satz
Westend. Public Relations GmbH,
www.westend-pr.de

Bildnachweis
enviaM, © Deutscher Bundestag/Studio
Kohlmeier; © thebangdesign, shooarts/Fotolia.
com, Michael Setzpfandt, Unikumarketing

Druck
Druckerei Rüdiger Print,
Limbach-Oberfrohna